

Entlastung für Portfoliomanager dank webbasiertem Corporate Serviceportal

Für institutionelle Anleger, aber auch für konventionelle Immobilienverwaltungen ist es oft schwierig, stets über den Zustand der Liegenschaften informiert zu sein. Neue Systeme – wie dasjenige von DBU Facility Services AG und der Selag AG – sorgen nun für aktuelle Information.



Wie bringen sich Verwaltungen auf den neuesten Stand der ihnen anvertrauten Liegenschaften? Eine Antwort auf diese Frage sind Systeme, welche die Gebäude via Internet von der Ferne aus überwachen. Ein webbasiertes Corporate Serviceportal, welches den Kunden zur Verfügung gestellt wird, trägt sekundenschnell alle wichtigen Informationen auf einer zentralen, bereichsübergreifenden Plattform zusammen.

Ziele des eigenen Serviceportals sind die umgehende Benachrichtigung im Stör- oder Alarmfall, die Erstbewertung der Anlagenzustände aus der Ferne sowie die Vereinfachung und Beschleunigung interner Arbeitsabläufe.

«DBU Service Plus»

Im Falle des Corporate Serviceportals «DBU Service Plus» stehen geeignete Soft- und Hardware zur Verfügung, die herstellerunabhängig Alarmer und Messdaten aus der Gebäudetechnik an die Plattform weiterleiten.

Im Störfall alarmiert das Serviceportal sofort per SMS-Klartextnachricht den Pikettverantwortlichen. Die Quittierung von Alarmen kann per SMS oder per Webbrowser erfolgen. «Das Serviceportal protokolliert alle Alarmer, Eskalationsstufen und Quittierungen durch die technischen Verantwortlichen. Diese sind sofort in der Lage, effizient eine Störung zu beheben, bevor der Nutzer überhaupt einen Ausfall bemerkt», erklärt Daniel Berger, Geschäftsführer der DBU Facility Services AG.

Entlastung für Verwalter

Die betreuten Immobilienverwaltungen werden durch das webbasierte Serviceportal «DBU Service Plus» und die technischen Dienstleistungen der Selag AG entlastet. Ein Verwalter gewinnt zusätzliche Zeit für sein Asset Management, da er in Zukunft nicht mehr auf eine Nutzerreklamation hektisch reagieren wird, sondern nur noch die bereits erfasste Störungsbearbeitung zu überwachen braucht.

Schliesslich hat zuvor der technische Dienst bereits die Alarmmeldung erhalten, die Situation evaluiert und seine Aktionen auf dem Serviceportal hinterlegt.

Erreichbarkeit sicherstellen

«Berechtigte Benutzer können, unabhängig vom Standort, jederzeit im Internet auf den Informations- und Datenbestand der ihnen zugewiesenen Liegenschaften zugreifen», erläutert Flavio Laffranchi, Geschäftsführer der Selag AG. Das Corporate Serviceportal «DBU Service Plus» bündelt die vielfältigen Informationen von verteilten Liegenschaften auf einer Plattform und stellt die relevanten Gebäudeinformationen klar und übersichtlich dar.

Praxisoptimierte Funktionen für die automatische Auswertung und Verarbeitung von Immobiliendaten werden bereitgestellt, wie zum Beispiel die automatische Alarmierung von zuständigen Verantwortlichen im Störfall (Brennerlaufzeiten usw.), die automatische Auswertung von Messwertinformationen (Ölfüllstände usw.) oder hinterlegbare Gebäudeschemata und Bilder der Liegenschaft. Das Serviceportal unterstützt die Verwaltungen sowie die DBU Facility Services AG und die Selag AG in ihrer täglichen Arbeit und fördert die Kommunikation und die Koordination von Prozessen.

Mit dem Dienstleistungsverbund von Facility Services und Gebäudetechnik und insbesondere der Einführung des webbasierten Corporate Serviceportals «DBU Service Plus» setzt die DBU einen weiteren, innovativen Meilenstein in ihrem zehnjährigen Bestehen. (fs)

Weitere Infos: www.dbu.ch und www.selag.ch